

Turnen: Komiteeversammlung mit Rück- und Ausblick – Ehrungen für vorbildhafte Leistungen

Mara Bartholemy ist Sportlerin des Jahres

Bei der Komiteeversammlung des VDT stehen vor allem die Ehrungen im Mittelpunkt. Besonders freuen dürfen sich Rhönradturnerin Mara Bartholemy und „Vereinsmensch“ Robert Kreusch.

Der Verband Deutschsprachiger Turnvereine (VDT) lud zur alljährlichen Komiteeversammlung nach Raeren ein. Ein Treffen, bei dem alle Vertreter der 17 VDT-Vereine des Nordens und Südens sich zusammenfinden, um das Programmheft der anstehenden Wettkampfsaison, sowie das Ergebnisheft, in dem alle Resultate der vergangenen Saison der ostbelgischen Turnerinnen und Turner aufgelistet sind, zu empfangen.

Achim Pitz, als Vertreter des entschludigten Präsidenten Bruno Müller, sprach das Thema Förderzentren an und erklärte mit einer Power-Point-Präsentation, wie wichtig es für alle Turner und besonders auch für die Vereine ist, ein Förderzentrum Turnen im VDT zu haben. „Nur durch gute Trainer zu bekommen“, meinte er. Pitz lud alle Vereine ein, ihre besten Talente in den jeweiligen Förderzentren (GAM, GAF und Rhönrad) ausbilden zu lassen, um später den Mehrwert im eigenen Verein zu haben.

Bei der anschließenden Ehrung wurden alle Turnerinnen und Turner, die in ihrer Disziplin hervorragende Leistungen

national als auch international erbracht haben, geehrt. Im Geräteturnen der Mädchen ehrte der VDT die TLZ-Turnerinnen Maëlle Peters, Marie Engels, Zofia-Kalina Koczynski, Lena Theis und Emma Kohlenmergen, sowie ihre Trainer Anna Piekut, Damien Freches, Olegs Drigo und Cindy Rauw, die als Krankheitsvertretung in Amel ausgeholfen hatte. Beim Geräteturnen der Jungen hatten Luca und Felix Heinrichs vom TSV Rocherath die Ehre mit Trainer Pierre-Jean Linden. Im Tumbling wurden Noah Emonts und Lennox Barthel vom TV Raeren mit ihrem Trainer Joseph Wey geehrt und im Rhönrad nahmen die Turnerinnen des Eupener TV Maria Kaas, Laura Schmitz, Neila Heinen, Mara Bartholemy, Franka und Lara Patzer und ihr Trainer Achim Pitz ihre Ehrung entgegen.

Für ihre wertvolle ehrenamtliche Arbeit als Kampfrichter wurden Laura Brüls, Heike Müller (beide TSV Rocherath) und Anne Schumacher (TSV Büllingen) für zehnmal werten, Nadja Pfeiffer (TSV Heppenbach) und Kathleen Schaus (KTSV Recht) für 20-mal werten und mit unglaublichen 160 Mal werten Michèle Wansart (KTSV Recht) geehrt. Wettkämpfe ohne Kampfrichter wären nicht möglich. Ihnen galt ein ganz besonderer Dank.

Der Preis des VDT-Ehrenpräsidenten Fritz Goenen, der nicht persönlich anwesend war, ging in diesem Jahr an Rhönradturnerin Mara Bartholemy. Die Rhönradturnerin



Mara Bartholemy vom Eupener TV ist die VDT-Sportlerin des Jahres 2023. Fotos: privat

aus Eupen zeigte 2022-2023 ihre bisher stärkste Saison, wie auf einem Video präsentiert wurde. Nun darf sie sich auch noch VDT-Sportlerin des Jahres 2023 nennen.

Der Fair-Play-Preis oder auch der Preis für besondere Leistungen erhielt in diesem Jahr Robert Kreusch (TSV Heppenbach). Sein vorbildlicher Einsatz für den Turnsport

wurde besonders gelobt. Ein Vereinsmensch durch und durch, der seine Passion für den Sport an alle Generationen weitergibt. Der VDT fühlt sich geehrt, einen solchen Ehrenamtler wie Robert Kreusch in seiner Mitte zu haben und hofft noch viele Jahre von seiner tollen Arbeit zehren zu können.

Ganz wichtige Person und



Ehrenamtler Robert Kreusch erhielt den Fair-Play-Preis für seinen vorbildlichen Einsatz.

Ansprechpartnerin des VDT für alle Vereine ist die Sekretärin des VDT, Céline Kreusch. Die Veranstalter des Abends (TV Raeren) ließen es sich nicht nehmen, ihr einen Blumenstrauß als Dank für ihre Hilfe, die sie dem neuen Vorstand geleistet hat zu übergeben.

Zum Schluss ergriff die FFG-Präsidentin Jacqueline Her-

brand noch das Wort und bedankte sich beim VDT für die gute Zusammenarbeit. Sie beglückwünschte alle Geehrten und wies nochmals darauf hin, dass solche Talente aus den verschiedenen Disziplinen die Vereine nach vorne treiben und dass es wichtig ist, dass es die Förderzentren gibt, die diese Arbeit unterstützen können. (red/leo)

Motorsport: Polen kehrt zurück

Rallye-WM auch 2024 mit 13 Läufen

Der Automobilsportweltverband FIA hat den Kalender der Rallye-WM 2024 veröffentlicht. Er zählt erneut 13 Läufe auf vier Kontinenten. Die Rallye Polen kehrt zurück, Lettland feiert Premiere, Mexiko und Estland sind nicht mehr dabei. Die Übersicht: 25.-28. Januar: Monte-Carlo, 15.-18. Februar: Schweden, 28.-31. März:

Safari/Kenia, 18.-21. April: Kroatien, 9.-12. Mai: Portugal, 30. Mai - 2. Juni: Sardinien/Italien, 27.-30. Juni: Polen, 18.-21. Juli: Lettland, 1.-4. August: Finnland, 5.-8. September: Akropolis/Griechenland, 26.-29. September: Chile, 31. Oktober - 3. November: Zentraleuropa, 21.-24. November: Japan. (hs)

Schach: KSK Rochade besiegt Favorit Ans

Entscheidung fällt mit den letzten Zügen

Der KSK Rochade Eupen/Kelmis gewann sein erstes Heimspiel in dieser Saison in der 1. Division gegen den favorisierten Tal Ans überraschend mit 5:3. Ein Sieg gegen Ans ist in dieser Saison keine Selbstverständlichkeit, denn die Lütticher haben sich mit etlichen Spielern der Schachfreunde Wirtzfeld verstärkt, die ihre Mannschaft aus der 1. Division zurückgezogen haben. Der Elodurchschnitt der Gäste war auch leicht höher.

Den Grundstein für den Mannschaftsieg legten Mikhail Saltaev und Rudolf Meessen mit zwei überzeugenden Schwarzsiegen. Als Reiner Odendahl allerdings in einer Partie, die eigentlich auf ein Remis zusteuerte, noch in eine Falle tappte, schöpften die Gäste wieder Hoffnung. Drei weitere Partien endeten mit logischen

Remis. In den letzten beiden Partien war nach über fünf Stunden Spielzeit immer noch alles möglich. Yevhenii Yeliseiev musste bei seiner Premiere für die Eupener einige bange Momente überstehen, bevor das Remis in der Tasche war. Michael Coenen holte nach einer spannenden Partie schließlich den glücklichen letzten Punkt zum insgesamt aber verdienten Gesamtsieg.

Die zweite Mannschaft landete nach ihrem Wiederaufstieg in die 2. Division den ersten Sieg. Das starke Boitsfort 1 wurde knapp mit 4,5:3,5 geschlagen. Einen Achtungserfolg gab es auch für die von Martin Ahn angeführte Jugendmannschaft Rochade 3. Im Derby der 3. Division D wurde der Favorit KSK 47 Ey-natten 1 überraschend mit 3:3 in Schach gehalten. (red/leo)

Motorsport: Erlesenes Fahrerfeld

Potty will auch in Jalhay punkten

Am Sonntag steht die 18. Auflage der Rallye von Jalhay an. Der Lauf zur Lütticher Provinzmeisterschaft wartet mit einem erlesenen Starterfeld auf. Nicht weniger als zehn Fahrzeuge aus der Kategorie R2 gehen an den Start. So mancher Veranstalter der fast vergangenen belgischen Meisterschaft hätte dieses Starterfeld mit Kuschhand empfangen. Organisationsleiter Benjamin Darimont sagte: „Wir laufen niemandem hinterher, um die Fahrer zu bitten, bei uns zu starten. Sie kommen ganz einfach, weil wir eine schöne Rallye bieten.“

Mit dem Meisterschaftsführenden Maxime Potty geht der Favorit Nummer eins an den Start. Charles Munster (Hyundai) und Cedric de Cecco sind nicht außer Acht zu lassen und dahinter lauern die Lokalmatadoren Arnaud Dédouaire (Skoda Fabia), der seinen 40. Geburtstag feiert, das Duo Jerome-Simar/Guy Adans (Hyundai), die ihre letz-



Die Lokalmatadoren (von links) Aranud Dedo, Thierry Dortu, Guy Adans und Jerome Simar nehmen Top-Five-Platzierungen ins Visier. Foto: NC-Media

te Rallye bestreiten, sowie Olivier Cartelle (Citroën). Noch auf der Warteliste steht Ex-Radstar Tom Boonen, doch der Organisationsleiter bestätigte, dass Boonen in einem Skoda Fabia starten darf.

Das St.Vithener Team LiveLife bringt seinen BMW M3 an den Start, der von Nicolas Havet

und Eric Marnette gefahren wird. Das Duo geht als Favorit in der Historik-Klasse an den Start. In dieser Kategorie wird auch Valery Soret an der Seite von Jean-Pierre Van De Wauwer dabei sein. Soret war lange Jahre Beifahrer des tödlich verunglückten Bruno Blaise. Im vergangenen Jahr gewann

das Duo Blaise/Soret seine letzte Rallye gemeinsam in Jalhay.

Die Organisatoren hatten eine Hommage an Bruno Blaise geplant, entschieden sich jedoch anders. Benjamin Darimont sagte: „Wir wollten erst etwas machen, haben uns dann aber entschlossen, diese Hommage der Rallye von Bellevaux zu überlassen. Bei uns wird lediglich ein Opel Corsa in der Lackierung des Corsa von Bruno ausgestellt sein.“

Die Rallye startet am Sonntagmorgen um 7.55 Uhr mit der ersten Wertungsprüfung in Foyn. Dann folgt die Show-étape „Les Bansions“, ehe die Wertungsprüfung Solwaster das Ende der ersten Schleife bildet. Diese drei Prüfungen werden viermal umrundet. Die Zielankunft ist für 18 Uhr geplant.

In diesem Jahr ist allerdings kein Fahrer des AMC St.Vith am Start, dafür ist das Malmedyer EBRT-Team sehr stark vertreten. (glo)

Ringen: Oberforstbach/Kelmis setzt sich gegen Aldenhoven mit 21:16 durch

Stolz auf die Eigengewächse

Die Ringer der RG Oberforstbach/Sparta Kelmis lieferten sich in der Landesliga gegen die TuS Aldenhoven einen packenden Lokalkampf und gewannen mit 21:16.

Trainer Antoine Waauff war vor allem stolz auf die Sparta-Eigengewächse Mickail Moukaliev und Abdel Jarkas, die seit ihrem fünften Lebensjahr für die Kelmiser ringen. „Mi-

kail sicherte schnell und überzeugend einen Sieg durch Schultern seines Gegners. Er gehört trotz seines jungen Alters schon zu den Leistungsträgern des Teams und hat bis dato alle Kämpfe für sich entscheiden können“, sagte Waauff. Und der 14-jährige Abdel Jarkas, der in der Klasse bis 66 kg seinen ersten Einsatz in der Seniorenmannschaft absol-

vierte, ließ bei seiner Premiere alle Beteiligten sein Engagement und Talent spüren, auch wenn es noch nicht zu einem Punktgewinn reichte. (NG)

Bis 55 kg: Mikail Moukaliev - Nejad Rahman 4:0; bis 61 kg: Usman Sultani 4:0 kampfflos (kein Gegner); bis 66 kg: Abdel Jarkas - Mokhtar Anwari 0:8; bis 71 kg: Sandyo Angelov - Marouan El Gourari 7:8; bis 75

kg A: Wido Brand - Fabian Schnell 11:8; bis 75 kg B: Bogdan Djandigov - Vahed Alipor 18:0; bis 80 kg: Philipp Nochovnyi - Muhammed Cetinkaya 11:3; bis 86 kg: Aboubakar Abdourzakov - Efe Can Atak 0:7; bis 98 kg: Pascal Meul - Davran Ismailov 15:0; Imran Baibaturov - Nima Saoudi 8:12; weiblich bis 65 kg: Ruiqi Jin - Jenna Mack 0:4